



**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde und Förderer des Evangelischen Vereins,**

die Jahreslosung für das vor uns liegende Jahr 2024 lautet:

**»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.«
(1. Korinther 16,14)**

Das liest sich so leicht, so unbefangen und ist dabei ein unglaublich anspruchsvoller Satz. Doch im Grunde kann es für uns als Evangelischer Verein und unsere tägliche Arbeit keine passendere Jahreslosung geben.

Hinter dem Evangelischen Verein liegt ein herausforderndes und auch schwieriges Jahr. Der plötzliche Tod unseres langjährigen Vorstands Axel Wilhelm war ein schmerzvoller Einschnitt für das ganze Umfeld des Vereins, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem für seine Familie.



Auch die Organisationsentwicklung im Verein – hin zu einer Vorstandsposition – ist „nicht ohne“, wie man zu sagen pflegt. Mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels und der Übernahme dreier weiterer Kindertageseinrichtungen in Schmiden sind wir im operativen Geschäft stark eingebunden.

Wenn wir das Blickfeld erweitern, sehen wir die Welt und die Menschen leiden. Der Konflikt im Nahen Osten ist eskaliert. Der Krieg in der Ukraine geht bald in das dritte Jahr. Von Krisen wie dem Klimawandel, dem Artensterben und der Aufarbeitung der noch immer andauernden Corona-Zeit haben wir da noch gar nicht gesprochen.

Ist es da ein Wunder, dass es schwerfällt, im Alltäglichen das Sinnhafte zu sehen und nicht sorgenvoll in die Zukunft zu blicken? Viele von uns fühlen Unsicherheit und spüren die Krisen der Welt im eigenen Lebensumfeld.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ mutet da wirklich wie eine große Herausforderung an. Und dann steht noch das „Fest der Liebe“ vor der Tür. Wie kann man feiern und sich freuen, wenn anderswo Leid und Elend herrschen? Was kann uns Halt geben, wenn wir zweifeln, antriebslos werden und unsere Gedanken und Gefühle in die Unsicherheit abdriften?

Wir möchten gerne die nachfolgenden Zeilen mit Ihnen teilen, die Axel Wilhelm einmal formuliert hat und die uns im vergangenen Jahr sehr geholfen haben:



»Zu lernen, über Gefühle zu reden, im Austausch und im Gespräch zu bleiben, ist wohl eine erste Säule, die uns weiterhilft. Unsere Hoffnung, die sich auf etwas Größeres, etwas Göttliches bezieht, ist ebenfalls eine solche Stütze. Nicht zuletzt:

Geben wir unserer Wirkmächtigkeit Raum. Erkennen wir, dass wir eben nicht klein und unbedeutend sind, dass wir mitgestalten und moderieren können. Dass wir gerade mit unserer Arbeit, unserer beruflichen Kompetenz und Lebenserfahrung dazu beitragen, dass Kinder und ältere oder kranke Menschen sich angenommen und zugehörig fühlen. Das ist unser starkes Fundament.

Das Leben ist immer ‚Weitermachen‘. Nicht im beliebigen Sinne, sondern vielmehr in diesem Gedanken, den wir uns schon für die letzten Jahre auf die Fahne geschrieben haben: ‚Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7)‘.«

Was können wir daraus mitnehmen? Gewiss, dass Unsicherheit und Ängste sein dürfen. Aber auch, dass wir uns mit unserem Tun und nicht zuletzt unserer Liebe unserem Umfeld zuwenden und direkt wirksam werden können.

Die Liebe als Lebenshaltung, aus der sich Worte und Taten ergeben, ist ein lebenslanges und durchaus forderndes Übungsfeld. Mit unserer Vision „Nächstenliebe schenkt Zukunft“ verfügen wir als Evangelischer Verein über ein starkes Instrument, welches sich in unserer Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, bei den kranken und pflegebedürftigen Menschen und nicht zuletzt im Miteinander beim Verein spiegelt und über das wir – auch ganz im Sinne der Jahreslosung – handeln können.

Darauf können wir aufbauen, wenn wir „Weitermachen“. Weitermachen vor Ort, für unsere Nächsten. Weitermachen mit unserer Arbeit, um Zukunft zu gestalten.

In diesem Sinne möchten wir ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Abteilungen des Vereins für die gemeinsame Arbeit und den Zusammenhalt im vergangenen Jahr danken. Wir danken auch unseren Mitgliedern, Spenderrinnen und Spendern, dass Sie uns unterstützen. Danke an unsere Ehrenamtlichen, dass Sie mit Ihrer Zeit so viel Gutes tun.



Ihnen, unseren Klienten der Diakoniestation und Ihren Angehörigen,

und Ihnen, liebe Familien in unseren Kindertageseinrichtungen, danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir danken unseren Geschäfts- und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit. Auch unseren Ansprechpartnern in den Kirchen, der Politik und der kommunalen Verwaltung danken wir für das vertrauensvolle Miteinander.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr 2024 und dass Sie Ihre Lieben nah bei sich haben können.

Es grüßen Sie herzlich

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. von Schöning'.

Hartmut von Schöning

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Uwe Grau'.

Uwe Grau

und die Abteilungsleiterinnen:

- ★ Jaqueline Brütsch, Kindertageseinrichtungen
- ★ Elke Strohmayer, Diakoniestation
- ★ Laura Hassel, Verwaltung
- ★ Maria Holzmann, Unternehmenskommunikation
- ★ Marion Öttl, Personalwesen

NÄCHSTENLIEBE
SCHENKT ZUKUNFT

Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Mozartstraße 14
70734 Fellbach

Telefon 0711 58 56 76-0
www.ev-fellbach.de

Spendenkonto

DE56 6006 0396 1558 0580 01
GENODES1UTV
Volksbank am Württemberg eG